

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 127. Sonnabend, den 7. Mai, 1825.

## Öffentliche Anstalt zur unentgeltlichen Einimpfung der Schutz-Pocken.

Künftigen Dienstag den 10. May d. J. Nachmittags um drey Uhr wird unsere Anstalt zur unentgeltlichen Einimpfung der Schutz-Pocken in dem dazu eingerichteten Saale über der sonstigen Waage am Markte und an der Ecke der Kacharinenstraße wieder eröffnet, und mit der Einimpfung, so lange als Meldungen dazu geschehen, jedesmal Dienstags in den folgenden Wochen zur obenbemerkten Stunde fortgeföhren werden.

Diese Anstalt, deren Zweck die möglichste Abwendung der so gefahrvollen Pocken-Epidemie ist, wird allen in hiesiger Stadt, deren Vorstädten und dem Weichbilde, so wie in den sämtlichen zum Wohlloblichen Kreisamte allhier einbezirkten unmittelbaren und mittelbaren, auch in den der hiesigen Pöblichen Universität zugehörigen und unsren eigenen Dörfern wohnenden dürftigen Aeltern hiermit angeboten. Und wenn wir zwar vertrauen, daß Aeltern von selbst um ihrer eigenen Beruhigung willen, selbige nicht unbenutzt lassen werden, so ersuchen wir doch auch zugleich die Herren Aerzte und Wundärzte, Gerichtshalter, Prediger, Schullehrer, Armen-Districts-Vorsteher und Pfleger, Gemeinde-Vorstände jeder Art und Benennung, in ihren Wirkungskreisen die Benutzung der angebotenen Wohlthat eindringend zu empfehlen. Leipzig, den 3. Mai 1825.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Angeachtet älterer und neuerer, durch öffentliche Anschläge wiederholt geschehener Verwarnungen begehen noch immer viele hiesige Einwohner eine ganz unverantwortliche Unvorsichtigkeit durch Aussetzen von Blumentöpfen, Gläsern und andern Sachen vor den Fenstern ohne hinreichende Verwahrung mit eisernen Stäben, welche durch schwache Drathe, oder durch angebrachte Schnuren schlechterdings nicht ersetzt werden können. Je weniger aber einer solchen gefahrvollen und rücksichtslosen Willkührlichkeit nachgesehen werden kann, um so dringender siehet sich der Stadtmagistrat veranlaßt, die schon bestehenden Verordnungen zu erneuern und die Beobachtung derselben unter der wiederholten Verwarnung einzuschärfen, daß Jeder, welcher vor Fenstern der Häuser, sowohl in den Straßen und Gassen, als in den Höfen, Blumen oder andre Gewächse in Töpfen oder Kasten, ohne sorgfältige Verwahrung durch eiserne Stäbe oder hölzerne Gitter, aussetzt oder diese vorgeschriebene Verwahrung dadurch, daß er die ausgelegten Töpfe über einander stellt, unwirksam macht, nicht allein wegen des zugesügten Schadens gesetzliche Ahndung zu erwarten habe, sondern auch wegen der Uebertretung gegenwärtiger Verordnung in jedem Contraventionsfalle auf eine der Verschuldung und dem Verhältniß der Person angemessene Weise werde in Strafe genommen werden.

Leipzig, den 3. Mai 1825.

(L.S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Der empfindsame Pilger.

Aus Shakespeares bis jetzt noch nicht übersehtem  
miscellaneous poems, 20tes Lieb.

Es sey der Vogel mit dem hellsten Liebe,  
Auf dem arabischen Baum der einsam steht,  
Der trauervolle Herold, die Trompet,  
Auf deren Töne tausche Flügel hören.

Du aber Herold, dessen Lied dumpf  
krächzend,  
Der vor den Furien geht in Häßlichkeit,  
Verkündigend des Todes Näherung,  
Komm ja nicht in die Nähe dieses Wölkchens.

Auch jeder Vogel mit Tyrannenstittig  
Wird zugelassen nicht in diesen Bund;  
Doch feire das Begängniß königlich,  
Der Adler mit, der König der gestedert.

Es sey im weißem Messgewand der  
Priester,  
Der sich auf Sterbemelodien versteht,  
Der Schwan, der Tod weissaget durch sein  
Lied,  
Damit dem Requiem nicht sein Recht ver-  
geben.

Und Du, dreifältig wohlbegabte Krähe,  
Die ihre schwarzen Sprossen sich erzeugt,  
Hoch in der Luft die hin und aus sie zieht,  
In unserm Trauerzuge sollst Du gehen.

Hier möge nun der Wechselfang beginnen:  
Dahin geschieden sind die Lieb' und Treu';  
Der Phönix und die Turteltaub' entflohn,  
In einer Liebesflam. vereint von Hünen.

Wie Lieb' in Zwei, so harten sie geliebet,  
Vereint in Einem, all Ihr Wesen nur,  
Verschieden zwar, doch ungeschieden Zwei;  
Die Zahl war in der Liebe todt bei ihnen.

Getrennte Herzen aber nicht auszusetzte,  
Entfernung wohl war sichtbar, doch kein Raum  
Beim Phönix und bei seiner Königin,  
Ein Bündel wäre es, auch da gewesen.

So war die Liebe strahlend zwischen  
ihnen,  
Daß leuchtend Flammen in des Phönix Aug.  
Die Turteltaube ihre Eigne sah;  
Des andern Meiu war jedes sich in beiden.

Das eigne Wesen war da so erloschen,  
Daß beider Selbst, nicht mehr dasselbe war;  
Der Doppelname der Natureinheit,  
Konnt nicht mit eins noch zwei bezeichnet  
werden.

Bernunft, die in sich selbst betroffen  
wurde

Sah das zusammen werden, was getheilt,  
Sich selbst nicht mehr als eins nur oder keines;  
Was einfach, war so wohl zusammengefüget.

Was für ein treues Paar, rief laut sie  
jeto,

Dies übereingestimmte Eine scheint;  
Wenn so verbleiben kann das was getrennt,  
Hat Liebe nur Bernunft, Bernunft hat  
keine.

Als Schlußgesang zu ihrer Lebens-  
scene;

Weiht sie hierauf das Trauerlied das folgt,  
Dem Phönix und der Taube seinem Weib,  
Den Göttergleichen und den Liebes-Ster-  
ben.

**Threnos**

Die Schönheit, und die Treue, und die  
Güte,  
Der Anmuth Reiz, in aller Einfachheit,  
Sie ruhen hier, umgeben von der Asche.

Das Grab ist nun des Phönix Nest ge-  
worden.  
Der Taube, selnes Weibes treue Brust,  
Ruhet so, in Ewigkeit mit ihm vereinet.

Sie haben Kinder nicht zurückgelassen —  
Doch ihrer Unkraft wegen war's nicht so;  
Der Gattin Keuschheit hat es nicht gewollt.

Sie scheint nur, sie kann nicht seyn die  
Trene,  
Und Schönheit prahlet ohne daß sie's ist;  
Die Treue und die Schönheit sind begraben.

Zu diesem Vogel-Paar, zu ihrer Urne,  
Laßt jene gehn die eins von beiden sind,  
Schön oder treu: sie können für sie beten.

C. W. Knorr,  
Lehrer der engl. Sprache.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Sonnt. Rogate predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Mitt. : M. Weniger,  
Besp. : M. Klinthardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : D. Enke,  
Besp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner,  
Besp. : M. Fließbach,  
zu St. Petrus: Früh : M. Scheubner,  
Besp. : M. Nabe,  
zu St. Paulus: Früh : M. Lechner,  
Besp. : M. Ackermann,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpfer,  
zu St. Georgen: Früh : Schott,  
Besp. Betstunde u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,  
Katechese in d. Freischule: Hr. Mühlberg,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

**B d h n e r:**

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachm. halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Lobt den Herrn, v. Theod. Weinlig. (Neu.)  
Unendlicher, von Romberg.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche.

Kantate: „Was betrübst du dich, meine  
Seele ic.“ von Himmel.

Dr. H. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 7ten: der Schnee. Demois. Sonntag, Bertha.  
Sonntag, den 8ten: Clementine. Hierauf, zum Erstenmale: sieben Mädchen in  
Uniform. Vaudeville, Posse aus dem Französischen von Angely.  
Dienstag, den 10ten, zum ersten Male: Isidor und Dlgor, Trauerspiel von Raupach.  
Mittwoch, den 11ten: Don Juan. Demois. Sonntag, Donna Anna.  
Donnerstag, den 12ten: die drei Wahrzeichen. Mad. Sonntag, Elisabeth als Gast.  
Sonntag, den 15ten: Figaro's Hochzeit. Demois. Sonntag, Susanna.

Concert-Anzeige. Das morgen, Sonntag, den 8. Mai, die Sommer-Concerte im  
Kuchengarten ihren Anfang nehmen, und wie bisher, Montags, Mittwochs und Freitags fort-  
gesetzt werden, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Witwe H e n d e l.

**K u n s t t h e a t e r.**

Heute, Sonnabend den 7ten Mai, zum zweiten Mal: die Wunderessenz, oder: Samuel der große Danber- Arzt (Parodie des Freischützen). Ein äußerst komisches Marionettenspiel voll lustiger Schwänke, Wunder, Teufeläränke, Verwandlungen und Erscheinungen, zur Erschütterung des Zwergfels von Adam Fegefeuer, mit Beibehaltung mehrerer Musikstücke aus dem Freischütz. Vorher: Auswahl schöner Metamorphosen und Ballettänze. Der Schauplatz ist nahe bei Bopsens Garten. Der Anfang um 5 und halb 8 Uhr.  
Thieme, Mechanikus.

**T h e a t e r v o n G r o p i u s.**

Dem Verlangen mehrerer Kunstfreunde zu Folge werden heute, Sonnabend den 7. Mai, zum Erstenmale gezeigt: die 7 Wunderwerke der alten Welt und der Brand von Moskau. Die Tableaux zu diesen 8 Vorstellungen sind von den berühmten Malern Gropius und Schindel aus Berlin, und können als Meisterstücke der Kunst betrachtet werden. — Eine kurze Beschreibung der 7 Wunderwerke ist an der Casse für 6 Pfennige zu haben.

Witwe Schwede.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Die beliebten trapirten Divans, mit freistehenden Säulen, sind von heute an wieder fertig und werden zu den bekannten billigen Preisen verkauft in der  
Reubles-Handlung, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

**Bekanntmachung.** Um allen möglichen Irrungen vorzubeugen, mache ich allen meinen werthgeschätzten Gönnern und Freunden, sowohl hiesigen als auswärtigen, bekannt, daß ich das Logis, welches ich eine Reihe von Jahren bewohne, nicht verändert habe.

Eraugott Schmidt, Tapezierer, Neuer Neumarkt Nr. 50.

**Anzeige.**

**Wohlfeile Franz. Tapeten,**

als: Decorationen, Landschaften, mit Wolke belegte Tapeten, dergl. Atlas- und gemusterte Tapeten, ferner sehr reiche und brillante, ingleichen weniger reiche, aber dennoch geschmackvolle Frisfen, Borduren, Sockels und Marmor-Papiere, in Rouleaux; groß Papier à 18 Ellen lang, 1 Elle breit, Klein Papier 15 1/2 Elle lang, 21 Zoll breit.

Alle diese Gegenstände werden, mit Ausnahme des Marmors, um die Hälfte billiger, als ihr zeitlicher Preis war, verkauft, bei  
Fr. August. Leo.

**Empfehlung.** Wer an den, zum Theil schon begonnenen, Stunden in der Französischen Sprache bei Unterzeiwetern noch Theil zu nehmen wünscht, beliebe sich baldmöglichst, und zwar Vormittags bis 10, oder Nachmittags bis 4 Uhr, zu melden, Nikolaistraße Nr. 747, im 3. Stock, bei  
M. Ferdinand Fließbach, Cand. Rev. Min.

Privatlehrer d. Franz. Sprache u. Arithmetik.

**Empfehlung.** Johann Christian Kunde empfiehlt sich in seiner neu eingerichteten Kellerwirtschaft, Nikolaistraße Nr. 532, mit verschiedenen Sorten Bier, Liqueurs, Branntweinen und Victualien bestens; auch wünscht derselbe noch einige Tischgänger zu haben.

**Verkauf.** Ein Gartengrundstück mit einem sehr schönen Salon und auf englische Art angelegten Garten, 1/2 Meile von Leipzig, ist zu verkaufen, oder auch an eine honette Familie zum angenehmen Sommervergnügen zu vermieten. Das Nähere darüber ertheilt

P. G. Wustler im schwarzen Bret.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgange des Hofes rechts, sind zu haben: Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Wechsel, Anweisungen, Stellzettel, Empfangscheine, doppelte und einfache; Rechnungen in Folio und Quart; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr., Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrerer Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Etiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.; Liquidationen, (auch gerichtliche) das Buch 6 Gr.; Registranten das Buch 6 Gr.; Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaxen für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

**Verkauf.** Lackfarben in verschiedenen Couleuren, wie auch gute Leinöl-Firnisse, werden zu billigem Preis verkauft auf der Ritterstraße Nr. 695, Quands Hof gegenüber.

**Verkauf.** Ein großer, weißer, wohl dressirter Pudel ist billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung giebt der Kobnkuscher Slegel, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 631, parterre.

**Verkauf.** Es soll jetzt ein sehr hübsches, mit 12 Stuben und mehreren Küchen versehenes, ganz neu und auf städtische Art erbautes, 2 Stock hohes, und überdies noch mit einer Mansarde versehenes, mit Ziegeln gedecktes Landhaus mit einem ebenfalls ganz neuen Sitzengebäude, und nicht unbedeutenden Garten, so ganz nahe bei Leipzig an einer sehr frequenten Chaussee gelegen ist, aus freier Hand für den billigen Preis von 3000 Thlr. verkauft werden durch den Advokat und Gerichtsdirektor Kermes alhier, Fleischergasse Nr. 229.

**Verkauf.** Das ehemalige Desersche Gartengrundstück zu Dölitz, mit zwei Wohngebäuden, alles in gutem Stande sich befindend, ist aus freier Hand zu verkaufen, und könnte gleich bezogen werden. Das Nähere darüber ist beim jetzigen Besitzer, Catharinenstraße Nr. 389, zu erfahren. Unterhändler werden verboten.

**Verkauf.** Verschiedene Meubles stehen zu billigen Preisen zum Verkauf, Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Zwei Sophas sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 74, 4 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ganz frischer einmarinirter Kal ist von Stralsund angekommen, und zu haben in der Hallschen Gasse Nr. 459, parterre.

**Verkauf.** Ein Hühnerhund von der größten und besten Race, ein Jahr alt, ist zu verkaufen, und kann jederzeit in Augenschein genommen werden in Herrn Kapfers Gute auf der Windmühlengasse.

### **Panorama zu verkaufen.**

Untengenannter ist Willens sein Panorama der Niederlage der Türken bei Termopyla zu verkaufen. Man wolle sich deshalb in der Bude bei Hofens Garten melden.

Karl Ehteme jun.

**Echte Wiener Wagen.** Jos. Oberky, k. k. priv. Wagenfabrikant aus Wien, empfiehlt sein Lager der schönsten Wiener Wagen im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen, und übernimmt auch Bestellungen nach Vorschrift auf alle Gattungen Wiener Wagen, wobei er die solideste Bedienung und schnellste Ablieferung verspricht. Das Magazin ist vor dem Peters-

thore Nr. 876, im Wagnerschen Hause, und außer den Messen ist solches den Herren Gräfe & Butter allhier übergeben, woselbst auch Zeichnungen von Wagen in allen Gattungen eingesehen und Bestellungen darauf gegeben werden können.

**F e i n e Z w i r n s t r ü m p f e**  
für Damen und Herren, empfiehlt in grösster Auswahl  
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Zu verkaufen ist ein schön getiegener Hund, 2 Jahr alt, bei Madame Klepe, Eckhaus am Ransädter Thore rechts, 3 Treppen hoch.

**Logis - Veränderung.** Ich wohne von heute an in der Nikolaistrasse, in Hrn. Dr. Deutrichs Hause Nr. 562, 2 Treppen hoch.  
Dr. Karl Steyer, practizirender Arzt.

**Anerbieten.** Unterzeichneter erbietet sich, Schriftsehern und Lehrlingen der Buchdruckerkunst im Lateinischen, Griechischen und in der Orthographie (nach möglichst festen Regeln) gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht zu ertheilen, so viel ihnen von diesen Wissenschaften zu erlernen nöthig ist, um in jeder Dffizin als geschickte Arbeiter ihr Unterkommen zu finden. Man melde sich Vormittags bis 10, oder Nachmittags bis 4 Uhr Nikolaistraße Nr. 747, im 3ten Stock, bei

M. Ferdinand Fließbach, C. R. M. und Corrector,  
Privatlehrer d. Franz. Sprache u. Arithmetik.

**A n e r b i e t e n .**

Unterricht, auf eine sehr leichte Art und mit wenig Kosten alle Sorten bunte Pariser Papiere zu fertigen, kann gegen ein billiges Honorar ertheilt werden. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden alte gemalte Glasfenster in der Stadt Hamburg allhier.

**Capital-Gesuch.** Zur Ausleihung eines Cap.tals von 800, 1000 und 3000 Thlr. kann ich jetzt ganz sichere und vorzügliche Hypotheken auf sehr schönen Landgütern ohnweit Leipzig empfehlen und unentgeltlich nachweisen.  
Adv. Kermes, Fleischergasse Nr. 229.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen Kenntnisse besitzt und auch schon mehrere Jahre Bureau-Geschäfte versehen hat, wünscht, wo möglich bis zum 1. Juni d. J., hier oder auswärts, als Copist, Markthelfer (in einer Buch- oder Schnitthandlung), oder auch als Bedienter ein Unterkommen zu finden. Wünschenswerth würde es ihm seyn, wenn er als Lehrender mit auf Reisen gehen könnte. Auf denselben Reflectirende werden ganz ergebenst ersucht, ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

**Sommerlogis-Gesuch.** Wer noch ein Sommerlogis mit Meubles, ohne Nebenmiethe und mit ausschließlicher Benutzung des Gartens, in der Umgegend der Stadt, zu vermietthen haben sollte, wird ersucht, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl Nr. 454, in der besten Messlage, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube zur nächsten und folgende Messen billig zu vermietthen; auch sind einige trockene Niederlagen abzulassen. Näheres beim Hausmann.

**Vermiethung.** Ein Logis ist an ledige Herrn im goldnen Hahn, Nr. 205, 3 Treppen hoch, vorne heraus, auf der Hamstraße zu vermietthen.

## Vermietung.

In der Reichsstraße Nr. 544, auf der budensreien Seite, ist die erste Etage von 5 Piecen, ganz oder in zwei Theilen, für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermietben, bei Mad. Neumann.

Vermietbung. Eine freundliche Familien-Sommerwohnung in Reudnitz, bestehend aus mehreren Piecen und einem Gärtchen, ist sogleich zu vermietben; auch sind einige Scheffel Pflastersteine zu verkaufen. Auskunft hier Nr. 345, im Hofe 1 Treppe hoch.

Vermietbung. Der unter dem Thomäsehen, am Markte allhier sub Nr. 2 belegenen Hause befindliche Keller, in welchem bisher Speisewirthschaft getrieben worden, ist sammt Zubehör, auch einer Wohnung, von Johanni d. J. an, zu vermietben, und giebt der Sequester Wagner auf dem Rathhause hieselbst Auskunft.

Vermietbung. Ein Gewölbe mit Niederlage, welches bereits zu einer Material-Handlung eingerichtet, oder auch für einen Buchhändler passend seyn könnte, ist von Johanni an zu vermietben, durch D. G. Wurster, im schwarzen Bret.

Vermietbung. In Nr. 542, auf der Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage, welche die Herren Baucher & Dupasquier zum Waaren-Lager jetzt innen haben, zu vermietben. Nachricht giebt die Sanderin, im Hofe quervor.

Vermietbung. In der Nikolaistraße Nr. 743, ist die erste Etage von jetzt an zu vermietben. Nähere Nachricht erhält man im Consistorial-Gebäude, auf dem Thomaskirchhofe, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben sind gleich nach der Messe 2 Zimmer nebst Zubehör, mit und ohne Meubles, in Nr. 478, 2te Etage.

Zu vermietben sind zwei angenehme Sommerlogis für ledige Herren, bei dem Maurer Lehmann, in Lindenau.

Zu vermietben ist in einem hotetter Hause auf der Katharinenstraße, im ersten Stock, vorne heraus, eine gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß, an einen ledigen Herrn, außer den Messen, durch das

Kofal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermietbung. In dem herrschaftlichen Hause des Ritterguts Paunsdorf, in der Nähe von Leipzig, ist für diesen Sommer ein sehr wohl eingerichtetes, auch mit den nöthigen Meubles versehenes Familienlogis, bestehend in 3 Wohn- und 1 Schlafzimmer und sonst erforderlichen Domestikenkammer, Gartensaal nebst Gartenvergnügen, Küche, Speisekammer, Keller, Pferde- und Wagenremise und Holzbehältniß, zu vermietben; nähere Nachricht darüber erfährt man in der Expedition des Königl. Sächs. Wohlöbl. Kreis-Amtes Leipzig, und bei Endesunterzeichnetem. Accis-Inspektor Ernst Konrad Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenen Wagen nach Hamburg, den 10ten oder 11ten d. M. reist, sucht einen Reisegesellschafter dahin, auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere in der Katharinenstraße Nr. 370, erste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris oder Frankfurt zu reisen, gesucht. Das Nähere Nr. 171, am Markt, 1ste Etage.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, ist außer den Messen zu vermiethen. Näheres darüber in Nr. 355.

## Einen Karpfen - Schmaus

giebt seinen sämmtlich verehrungswerthen Gästen, Montag, den 9ten Mai, der Wirth auf dem vordern Brandvorwerk.  
Fr. Wilh. Feige.

Verloren wurden vom Grimma'schen Thore bis in Hrn. Reimers, sonst Bosen's Garten (neues Gartengebäude) 13 Stück Ringe, wobei ein breiter, ringsherum in Gold gefasster, von Granaden und 2 grünen Steinen; einer von 4 kleinen Rosetten, auf Gold gesetzt, in Form eines Sterns; einer rings herum von grünen Steinen in Gold gefast; 2 schmale Haar-Ringe, wo auf einem eine kleine gute Perle, und auf einem eine kleine Granade, und ein Mosaikring. Der Finder wird gebeten, solche für ein gutes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Thorzettel vom 6. Mai.

| Grimma'sches Thor. U.                                                          |    | Kantstädter Thor. U.                                                                                                                                                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vormittag.                                                                     |    | Gestern Abend.                                                                                                                                                                                                    |    |
| Hr. Postsecret. Krause, aus Halle, v. Hirschberg, im Hotel de Saxe             | 5  | Hr. Kammerhr. v. Döbwen, a. Dresden, v. Paris, Hr. Ober-Lieuten. v. Minckwig, in K. Würtemb. Diensten, v. Stuttgart, u. Hr. Bleichert, Eigenthümer, a. Berlin, von Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe und Birnbaum | 6  |
| Hr. Superint. Kritische, von Liebenwerda, v. Hrn. D. Herrmann                  | 6  | Vormittag.                                                                                                                                                                                                        |    |
| Hr. Geh. Rath Graf von Ballwig, von Dresden, im Schilde                        | 7  | Die Frankfurter reisende Post                                                                                                                                                                                     | 4  |
| Vormittag.                                                                     |    | Eine Estafette von Merseburg                                                                                                                                                                                      | 7  |
| Die Dresdner Postkutsche                                                       | 5  | Hr. Baron Steinheil, Liefländ. Edelmann, Hr. Candidat Götte, a. Narva, von Cassel, und Hr. Studios. Jacobi, von Ilmenau, im goldnen Adler                                                                         | 7  |
| Die Dresdner reisende Post                                                     | 6  | Hr. Rfm. Wenning, von Münster, im Hotel de Baviere                                                                                                                                                                | 11 |
| Hr. Superint. Wahl, v. Dschah, bei D. Goldhorn                                 | 12 | Hr. Rfm. Thieme, v. Suhl, im Birnbaum                                                                                                                                                                             | 11 |
| Hr. Inspector Frenzel, von Dresden, im Hotel de Ruffie                         | 12 | Nachmittag.                                                                                                                                                                                                       |    |
| Nachmittag.                                                                    |    | Hr. Justizrath Duinque und Hr. Sanzlei-Insp. Lange, v. Raumburg, im goldnen Adler                                                                                                                                 | 1  |
| Hr. Kammerhr. v. Hartmann-Knoch, v. Elstra, im goldnen Adler                   | 1  | Hr. Partikul. Bizer, v. London, im Hot. de Bav.                                                                                                                                                                   | 4  |
| Halle'sches Thor. U.                                                           |    | Hr. D. Becker, v. Frauenprießnitz, im schwarzen Hufeisen                                                                                                                                                          | 4  |
| Gestern Abend.                                                                 |    | Hrn. Rfl. Ballot und Schrinipf, v. Iserlohn, im Hotel de Ruffie                                                                                                                                                   | 5  |
| Hr. Präsident v. Wolframsdorf, a. Dessau, im Hotel de Saxe                     | 5  | Petersthor. U.                                                                                                                                                                                                    |    |
| Hr. Erbmarschall Freiherr v. Butlig, aus Wolfshofen, im g. Adler               | 5  | Gestern Abend.                                                                                                                                                                                                    |    |
| Auf d. Berliner Post: Hr. Rfm. Labeck, a. Berlin, im Hotel de Saxe             | 10 | Hr. Hofr. Hammerus, von Gera, im Hotel de Baviere                                                                                                                                                                 | 6  |
| Vormittag.                                                                     |    | Hrn. Rfl. Köhler u. Heinrich, v. Schmölleu. Zeig, im Schilde u. Posthorn                                                                                                                                          | 7  |
| Hr. Gerichtsamt. v. Haagen, a. Halle u. Rfm. Picard, a. Kronenberg, unbestimmt | 11 | Hospitalthor. U.                                                                                                                                                                                                  |    |
| Hrn. Kaufl. Düblas, aus Königsberg, in Stadt-Berlin                            | 12 | Vormittag.                                                                                                                                                                                                        |    |
| Nachmittag.                                                                    |    | Eine Estafette von Borna                                                                                                                                                                                          | 6  |
| Hr. Rfm. Beckmann, a. Halle, unbestimmt                                        | 1  | Hr. Geh. Hofr. Reich, a. Dresden, pass. durch                                                                                                                                                                     | 8  |
| Hr. Rfm. Hypfner, a. Frankenberg, v. Köthen, in Stadt Hamburg                  | 8  | Die Altenburger fahrende Post                                                                                                                                                                                     | 9  |
|                                                                                |    | Die Dresdner- und Freiburger reisende Post                                                                                                                                                                        | 10 |